

LIFE SCIENCE DAY 2013



Dokumentation

Life Science Day in der Hauptstadtregion

Der diesjährige Life Science Day wurde zum ersten Mal im Rahmen der Berlin Health Week vermarktet und publiziert. Der Gesundheitsstandort Berlin-Brandenburg zählt mit aktuell 314.000 Beschäftigten und ca. 5900 Unternehmen der Gesundheitswirtschaft zu den wichtigsten Branchen der Region. Während der Berlin Health Week fanden parallel zu Fachveranstaltungen, mehrtägigen Konferenzen und Spezialworkshops diverse Aktivitäten aus dem Bereich Gesundheit statt. Zu einem besonderen Highlight zählte der World Health Summit, zu dem wichtige internationale Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in die Hauptstadt kamen, um über das Thema Public Health zu diskutieren.

Life Science in Berlin Südwest

Der Berliner Südwesten zählt zu den 5 größten Wissenschaftsregionen in Deutschland und ist ein international anerkannter Wissenschaftsstandort. Einerseits geprägt durch die Freie Universität Berlin, andererseits aber auch durch andere renommierte Wissenschaftseinrichtungen, die hier ihren Ursprung und Sitz haben wie u.a. die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung, die Institute der Max-Planck-Gesellschaft –allen voran das Institut für Molekulare Genetik, das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie oder das Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik. Bei aller wissenschaftlichen Vielfalt bildet der Gesundheitsbereich einen Schwerpunkt, zu dem mit dem Campus Benjamin Franklin in Berlin Südwest - getragen durch die Freie Universität und die Humboldt Universität - ein wesentlicher Teil der größten medizinischen Fakultät in Europa gehört. Um diesen medizinischen

Wissenschaftskern gruppieren sich weitere insgesamt 19 Kliniken, 29 Institute und Forschungseinrichtungen sowie über 40 produzierende und entwickelnde Unternehmen in der Medizintechnik, Pharmazie und Biotechnologie.

Rückblick

Am 24. Oktober 2013 fand der dritte Life Science Day unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit statt. Der Austragungsort dieser Veranstaltung war erneut der Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin. Der diesjährige Life Science Day mit der wissenschaftlichen Konferenz zum 60. Jubiläum der DNA-Doppelhelix war ein Veranstaltungshighlight auf dem Gebiet der Genomforschung in Berlin und Deutschland. Im Berliner Südwesten trafen sich international renommierte Wissenschaftler, Unternehmer und Studierende und präsentierten die neuesten Errungenschaften der Forschung, Medizin, Diagnostik und die aktuellsten Behandlungsmethoden. Parallel zu der wissenschaftlichen Konferenz fand eine Produkt- und Dienstleistungsausstellung statt, die als Plattform für essentielle Player auf dem Gebiet LIFE SCIENCE diente sowie innovative Technologien im Bereich des Gesundheitswesens präsentierte. Die Veranstaltung wurde im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit dem Titel „Life Science Live“ eröffnet. Ein Science Slam zur DNA und ein Konzert „Melodie des Genoms“ rundeten das Programm ab. Den Ausklang in lockerer Atmosphäre bildete ein get-together, wo sich den Teilnehmern, Referenten und Gästen die Möglichkeit bot, sich untereinander auszutauschen und den Life Science Day 2013 Revue passieren zu lassen.

Vorabendveranstaltung

Am Vorabend des Life Science Days wurde eine exklusive Führung durch das Naturkundemuseum mit der umfassenden Sonderausstellung zum Thema „60 Jahre DNA“ organisiert. Die Teilnehmer hatten somit im Vorfeld die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Geschichte und die Entwicklung der Doppelhelix zu gewinnen.

Das Programm

Den Auftakt zu dieser wissenschaftlichen Konferenz bildete das Podiumsgespräch LIFE SCIENCE LIVE unter der Moderation von Frau Bärbel Petersen. Folgende Persönlichkeiten wie: Prof. Dr. Monika Schäfer-Korting, erste Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin; Ulf Fink, Senator a.D. und Vorstandsvorsitzender des Gesundheitsstadt Berlin e.V.; Nicolas Zimmer, Vorstandsvorsitzender der TSB Technologiestiftung Berlin; Dr. Steffen Kamradt, Sprecher der Geschäftsführung ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und Dr. Matthias

Schroff, Vorstandsvorsitzender Mologen AG eröffneten die Veranstaltung. Erörtert wurden Themen aus dem Bereich Life Science und deren universitären und wirtschaftlichen Aspekte als auch die wachsende Rolle der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg. Das hohe wissenschaftliche und unternehmerische Potenzial des Berliner Südwestens und die dringende Notwendigkeit der Schaffung eines Technologie- und Gründungszentrums im Südwest waren weitere Punkte der Diskussion. Hervorgehoben wurde die wichtige Rolle der Freien Universität Berlin, die seit Jahren Ausgründungen erfolgreich betreut. Die räumliche Nähe zu Brandenburg ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt, der sich positiv auf die immer zunehmende und qualitativ hohe Zusammenarbeit beider Regionen auswirkt.

Wissenschaftliche Konferenz

Die wissenschaftliche Konferenz wurde in drei thematische Schwerpunkte gegliedert:

1. Vielfalt der DNA
2. Humanes Genomprojekt
3. Medizinische DNA-Technologie.

Auf der Fachkonferenz würdigten 12 hochkarätige Wissenschaftler die grundlegenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte in der Molekularbiologie für die heutige Biomedizin aus interdisziplinärer Sicht und präsentierten darüber hinaus den aktuellen Stand der heutigen Genomforschung anhand ihrer Ergebnisse.

Produktschau und Posterausstellung

Parallel zur Konferenz stellten im Henry-Ford-Bau Berliner und Brandenburger Unternehmen sowie aus der Freien Universität Berlin und der Charité-Universitätsmedizin Berlin ausgegründete Firmen bei der Produktschau Verfahren, Produkte und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen vor. Sie zeigen, wie aus Ergebnissen der Genomforschung marktreife Produkte und Verfahren werden. Begleitend fand eine Posterausstellung zum Thema DNA mit anschließender Prämierung statt.

Musikgenom

Unter der Leitung von Prof. Jens Kurreck fand eine musikalische Begleitung ebenfalls zum Thema DNA statt. Das Trio, zu dem noch zwei weitere bekannte Berliner Musiker gehörten, Steffen Schubert und Kai Brückner, komponierten ein Stück, das die Struktur der Doppelhelix zum Klang brachte. Die Vertonung des menschlichen Genoms, die den Titel „Die Melodie des Genoms“ trägt, stellt auf musikalischem Wege das menschliche Erbmaterial dar und faszinierte das Podiumspublikum.

Science Slam

Ein weiterer Programmhöhepunkt des diesjährigen Life Science Days war der Science Slam zum Thema DNA. Drei junge Wissenschaftler präsentierten ihre Forschung auf höchst interessante und amüsante Weise. Jeder Slamer hatte nur 10 Minuten Zeit, das Publikum von seinem Projekt zu überzeugen und zu begeistern. Am Ende entschied das Publikum, das in die Jurywertung mit einbezogen wurde mit einem lauten Applaus und kürte einen Sieger.

Ausblick

Die diesjährige Veranstaltung erfuhr eine überaus positive Resonanz. Sie ist auf dem Weg, sich zu einem festen Programmpunkt im Berliner Veranstaltungskalender der Gesundheitswirtschaft zu etablieren. Sie soll für die Life Science-Vertreter als Netzwerkplattform fungieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich einmal im Jahr über die neuesten Erkenntnisse aus der Branche auszutauschen. Ziel für den nächsten Life Science Day 2014 ist es, die nationalen und regionalen Branchenakteure sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Wirtschaft und Politik zusammen zu bringen und die Veranstaltung für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir freuen uns bereits jetzt, alle interessierten Teilnehmer im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen.